BISTUM PASSAU
EHE UND FAMILIE



Gott
mit uns

Glaube
in der
Familie
leben

Darstellung des Herrn
Maria Lichtmess

Familienandacht
am 2. Februar

Vorbereiten:
Weihwasserflasche mit Schale, wenn vorhanden (siehe Evangelium Plus Januar: Taufe des Herrn), Zündhölzer, große Kerze, besondere Kerzen, die in der Familie vorhanden sind (Taufkerze(n), Erstkommunionkerze(n), Hochzeitskerze, Grab-/Sterbe-/Erinnerungskerze(n), ...), Teelichter
Handy/Tablet mit QR-Code-Reader, Effata I oder Liedtext im Internet suchen

Familienandacht

Die Familie versammelt sich, gießt ***Weihwasser*** *in die Schale. Jede/r macht reihum das* ***Kreuzzeichen****. Wer mag mit den Worten:*

„Ich (Name), bin Gottes geliebtes Kind.
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen."

In unseren Wohnungen und Häusern erinnert wahrscheinlich nichts mehr an das vergangene Weihnachtsfest. In den Kirchen jedoch erstrahlen heute zum letzten Mal die Christbäume. Die Lichter erinnern uns an Jesus, das Licht der Welt, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern durften.

So wollen wir nun bewusst eine **Kerze** in unserer Mitte entzünden und dann singen:

Lied: Du bist das Licht der Welt (Effata I – 102)

Gebet *(zeilenweise vorbeten – nachsprechen oder gemeinsam beten)*
Jesus, du bist das Licht der Welt.
Du willst für uns leuchten
und unser Leben hell machen.
Komm in unsere Familien,
komm in unser Herz,
damit es hell wird bei uns.
Amen.

Bildbetrachtung
Das Titelbild zeigt die Geschichte des heutigen Evangeliums (Lukas 2,22-37). In einem ersten Schritt wollen wir auf Entdeckungsreise gehen. Was sehen wir? Was kommt uns bekannt vor, was komisch? An was erinnert uns diese Szene vielleicht?
In einem zweiten Schritt liest eine Person folgende Gedanken zum Bild vor, während alle anderen das Bild weiter betrachten.

Unser Blick wird angezogen von einem goldenen Rundbogen. Er umrahmt die Darstellung im Tempel. Der Tempel steht in Jerusalem. Er ist groß und prächtig. Silberne Öllampen hängen von der Decke und verbreiten einen guten Duft. Silberne Figuren zieren den Altar. Tempel, so sagt man zur Zeit Jesu zum Haus Gottes, zur Kirche. Dort treffen sich die Menschen, um Gott zu loben, zu beten, Feste zu feiern.

Wenn der erste Sohn einer Familie geboren ist, tragen die Eltern ihr Kind in den Tempel. So will es das Gesetz. Dort beten sie und danken Gott. Sie sagen: „Großer Gott, du hast uns das Kind geschenkt, dafür möchten wir dir danken. Wir bitten dich: Behüte unser Kind, damit es wachsen und groß werden kann." Zum Dank bringen sie zwei Tauben mit.

Beim Tempel wohnt Simeon, ein alter Mann. Sein ganzes Leben wartet er auf den Heiland, den Retter, der alles gut macht, der Licht in die Dunkelheit bringt. Jeden Tag betet er dafür im Tempel. Und Gott hat Simeon versprochen: „Du wirst nicht sterben, ehe du den Heiland gesehen hast." So wartet er jeden Tag.

Als Jesus 40 Tage alt ist, sind Maria und Josef mit Jesus unterwegs nach Jerusalem. Sie sind sehr glücklich und wollen Gott im Tempel danken. Als sie Jesus in den Tempel hineintragen, spürt Simeon in seinem Herzen: Das ist der Retter. Voller Freude nimmt er Jesus auf seine Arme und beginnt mit lauter Stimme Gott zu loben. Er sagt: „Meine Augen haben den Heiland, den Retter gesehen, guter Gott. Dieses Kind ist das Licht für alle Völker der Welt." Und Simeon segnete die Familie.

Lied: So wie ein Licht

Jesus hat das Licht in die Welt gebracht. Deshalb entzünden wir Kerzen im Gottesdienst. Sie sind Zeichen für Jesus, das Licht, der unser Leben erleuchten will. Im Lichtmessgottesdienst werden alle Kerzen geweiht, die im Laufe des Jahres in der Kirche entzündet werden.



Bild: Bernhard Riedl
In: Pfarrbriefservice.de

Fürbitten
Kerzen begleiten uns durch unser ganzes Leben. Zu Hause oder auch wenn wir ein Fest feiern. Immer dann, wenn wir einen besonderen Schritt gehen, Mut und Hoffnung brauchen, uns erinnern wollen: „Gott ist bei uns in Jesus, dem Licht der Welt!“ So wollen wir nun bei den Fürbitten Kerzen entzünden und nach jeder Fürbitte antworten: Jesus, du unser Licht.

Wir entzünden unsere Taufkerze(n) und beten:
Jesus, du unser Licht, bei der Taufe, wurden wir in deine Kirche aufgenommen.
Wir bitten dich: Lass uns dich immer besser kennen und lieben lernen.

Wir entzünden unsere Erstkommunionkerze(n) und beten:
Jesus, du unser Licht, bei der Erstkommunion werden wir eingeladen an deinen Tisch.
Wir bitten dich, für alle, die schon bei der Erstkommunion waren: Lass sie immer wieder die Kraft deiner Tischgemeinschaft erfahren. Und wir bitten für alle, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten: Begleite sie auf ihrem Glaubensweg zu dir.

Wir entzünden unsere Hochzeitskerze und beten:
Jesus, du unser Licht, bei der Hochzeit haben wir zueinander Ja gesagt.
Wir bitten dich, entzünde in uns jeden Tag neu die Flamme der Liebe und sei uns nahe, im Auf und Ab des Lebens.

Wir entzünden unsere Grab-/Sterbe-/Erinnerungskerze und beten:
Jesus, du unser Licht, wir mussten uns schon von lieben Menschen verabschieden…
(Namen können genannt werden)
Wir bitten dich für unsere Verstorbenen, lass sie wohnen in deinem Licht. Und wir bitten für die Trauernden. Schenke ihnen dein Licht des Trostes und der Hoffnung.

Wir können für Menschen, an die wir nun besonders denken wollen, Teelichter entzünden und für sie beten.

Alle unsere Bitten schließen wir ein im **Vater Unser**

So begleite uns mit deinem guten **Segen**: Im Namen des Vaters….

Lied: Halte zu mir guter Gott (Effata I – 244)

Zusammenstellung:
Maria Simböck
Referat Ehe Familie Kinder, Bistum Passau 2022

Titelbild:
Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de